



Enno Poppe, Dirigent

IMPULS-AKADEMIE

Preisträger auf dem weiten Feld neuer Klänge

Gelungene Experimente mit „puren Tönen“.

GRAZ. Beim Eröffnungskonzert der heuer achten impuls-Akademie an der Kunstuniversität Graz zeigte sich, wie weit geräuschhafte Klänge sich als durchgängiges Ausgangsmaterial bereits etabliert haben. Die beiden Gewinnerinnen des vorausgegangenen Kompositionswettbewerbs arbeiteten komplett auf dieser Basis, die besonders Helmut Lachenmann vor Jahrzehnten skandalträchtig entwickelt hatte. „Pure Töne“ waren das Material der beiden männlichen Gewinner. Gewohnt präzise spielte das Klangforum Wien unter Enno Poppe in der Helmut-List-Halle.

Der Wiener Matthias Kranebitter (32) ironisierte in „fröhliche Verunstaltungen (Musik als Neurose)“ bewegte Orchester-Tuttis als Avantgarde-Schablone durch eigene Einengungen. Anna Mikhailova (28) aus Moskau verweist mit dem Titel „Bonus of Binary Balance“ auf eine deutliche Symmetrieachse inmitten ihres reizvollen Werks. Die Spannung von zeichenhafter, gestauter, meist aber gewischter Spielbewegung – selbst des Dirigenten! – zum erzeugten Klang thematisierte die Schwedin Malin Bång (38) in „irimi“. Daniel Figols Cuevas (32) aus Barcelona präsentierte mit „Æon“ ein spannungsärmeres, zu gefälliges Orchesterstück. **HERBERT SCHRANZ**